

26. NOVEMBER 2010 Die Linksfraktion im Landtag, Kerstin Kaiser

Schwarz-gelb lässt die Schwächsten bezahlen

Zum heute beschlossenen Sparpaket der Bundesregierung erklärt die Fraktionsvorsitzende Kerstin Kaiser:

Mit drastischen Kürzungen im sozialen Bereich hat die Bundesregierung ihre Politik der Umverteilung von unten

nach oben fortgesetzt. Gleichzeitig werden mit diesen Kürzungen künftige Generationen, Kommunen und Sozialversicherungssysteme schwer belastet.

Die Rekorddefizite im Bundeshaushalt sind Ergebnis von Steuergeschenken für Reiche und Stützungsmaßnahmen für Banken. Aber gerade sie werden mit diesem Sparpaket fast gänzlich vom Schuldenabbau ausgenommen. Die komplette Streichung des Rentenbeitrages für LeistungsbezieherInnen in Hartz IV führt zu rasant wachsender Altersarmut.

Hinzu kommt aber auch, dass in der Rentenkasse Einnahmen von 1,8 Mrd. Euro fehlen. Daraus erwachsen entweder höhere Beiträge für die Beitragszahler oder niedrigere Rentenanpassungen für Rentner. Wenn mehr Menschen im Alter von Grundsicherung statt von Rente leben müssen, dann ist das eine Lastenverschiebung auf die künftigen Generationen von Steuerzahlern. Und nicht zuletzt werden die Kommunen mit erheblichen Mehrausgaben belastet.

Von der Streichung des Elterngeldes für Familien, die von Grundsicherung leben müssen, geht neben der finanziellen Benachteiligung auch noch die zynische Botschaft aus: wer arm ist, sollte sich keiner Kinder mehr leisten. Dass nun auch Höchstverdiener (Paare mit einem Monatseinkommen über 40.000 Euro) kein Elterngeld mehr bekommen sollen, hat nichts mit Gerechtigkeit zu tun. Es ist eine Verhöhnung der Ärmsten wie der Öffentlichkeit.